

Schwimmkurse mit Kindern / Jugendlichen mit Behinderung

1. Klare Regeln & Orientierung

- Klare, einfache Regeln: wer, wo, wie, wann, was
- Regeln konsequent und positiv formulieren
- Sichtbare oder bildliche Darstellung (Piktogramme, Symbole)
- Orientierungspunkte: Timer, Markierungen, Hütchen, Treffpunkte
- Übergänge planen: Wer läuft wo? Was muss vorbereitet werden? Was tut die Gruppe in dieser Zeit?



2. Einheitliche Stundenstruktur

Gleicher Ablauf - Gleiche Bezugspersonen - Gleiche Rituale



3. Einfache Sprache & klare Kommunikation

- Kurze, eindeutige Sätze
- Direkte Ansprechperson
- Gleiche Begrifflichkeiten beibehalten
- Fachbegriffe nur mit Erklärung
- Gesten, Bilder und Bewegungsmodelle/-vorbilder nutzen



4. Aufgabenstellung fokussieren

- Klare Signale (Klatsch-Rhythmus, Spruch, Countdown)
- Ablenkungsarme Zonen für Erklärungen
- Wenige Informationen gleichzeitig geben



5. Üben - mit vielen Wiederholungen

- Häufige Wiederholungen für Sicherheit
- Kleinschrittige Korrekturen (evtl. mit Führung)
- Kleinschrittige Steigerung der Anforderungen
- Bewegungsbilder aus dem Alltag
- Rituale für wiederkehrende Bewegungen
- Individualtechnik möglich



6. Motivation & Aufmerksamkeit: Langeweile vermeiden

- Abwechslungsreiche Übungen
- Themenwelten nutzen
- Material gezielt variieren
- Achtung: Materialschlachten vermeiden!
- Lautstärke gering halten
- Sicherheitsaspekte doppelt prüfen
- Bei Bedarf 1:1-Betreuung einsetzen

